

VFFL Info

Ausgabe 207 / August 2026



Fuerza Aerea Española (Spanish Air Force)
Airbus A400M Atlas, Registrierung: T.23-04
im Auftrag der Austrian Air Force
14.05.2026 / Foto: J. Stiglmaier

Einladung zum VFFL - Sommerstammtisch

19. August 2026 um 17:00 Uhr am Flugplatz Wels

Einladung zum Vereinsabend mit dem österreichischen Kunstflugpiloten und Unternehmer **Johann "Hans" Fesl**

09. September 2026 um 19:00 Uhr im Vortragssaal Antonov/Flughafen Linz

Vormerken: Vereinsabend mit **Mag. Dr. Farthofer**
am 18.11.2026 um 19:00 Uhr - Flughafen Linz



Der Seitengleitflug oder auch Slip genannt:

Der Seitengleitflug oder auch Slip genannt, ist eine spezielle, voll steuerbare Fluglage von Flächenflugzeugen um rasch Höhe oder Geschwindigkeit abzubauen. Der Seitengleitflug, ist mit allen dreiachsig aerodynamisch gesteuerten Flugzeugen möglich!

Dabei wird ein sogenannter Schiebeflug bewusst herbeigeführt. Das Flugzeug bewegt sich nun nicht mehr entlang seiner normalen Längsachse, sondern deutlich "schräg gestellt", dadurch erzeugt man bewusst einen höheren Luftwiderstand, der dadurch das Flugzeug stark abbremst! Der Seitengleitflug ermöglicht ein sehr schnelles Sinken ohne einer Geschwindigkeitszunahme, da durch das "Schrägstellen" der Luftwiderstand enorm erhöht wird, des weiteren wurde der Seitengleitflug auch dafür verwendet um dem Piloten bessere Sicht auf die Landebahn zu ermöglichen! Bei vielen älteren Flugzeugen, ist die Sicht nach vorne und nach unten teilweise äußerst eingeschränkt aufgrund der Motoranordnung, der Tragflächen oder auch der Sitzposition des Piloten (z.B. Gee Bee R-1, ME-109...) etc.

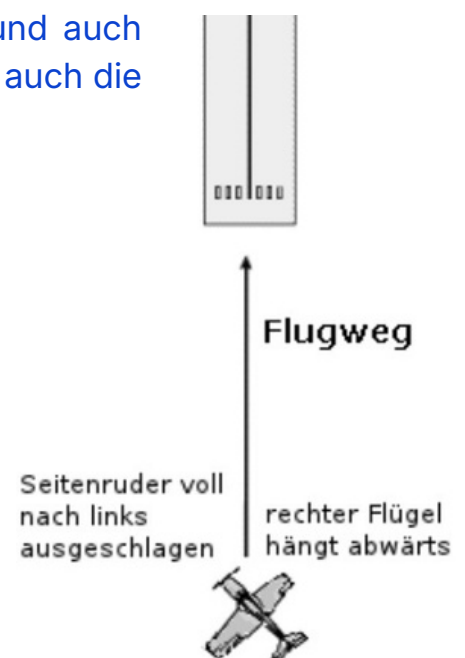
Der Seitengleitflug entstammt somit auch noch aus den Anfangsjahren der Fliegerei, wo es noch keine wirksamen Störklappen zum raschen Höhenabbau gab, ohne dabei die Landegeschwindigkeit zu überschreiten.

Die Einleitung des "Slips" erfolgt in der Regel in der Landekonfiguration mit dem Querruder. Bei Beispielsweise einem Rechtsslip wird das Querruder leicht rechts gehalten, das Seitenruder nach links getreten und am Höhenruder gezogen. Das Flugzeug gleitet nun schräg zur Landebahn mit hängender, vorausgehender Tragfläche und verliert somit sehr rasch an Höhe. Ein Strömungsabriss ist übrigens in dieser Fluglage nicht zu befürchten, da sich die Anströmung des Tragflügelprofils in Längsrichtung nur sehr wenig ändert!

Ein Seitengleitflug ist auch mit großen Passagierflugzeugen und auch mit Hubschraubern möglich, solange die aerodynamischen, als auch die technischen Grenzen des Flugzeuges eingehalten werden.



Am Bild gut erkennbar, dass der Slip, dem Piloten ermöglicht in Flugrichtung vorne links aus dem Cockpit zu sehen!



Rückblick Vereinsabend Mai - Fa. Rotorsky

von Sebastian Pfeiffer



Am 13. Mai 2026 fand am Linzer Flughafen unser zweiter Vereinsabend des Jahres statt. Rund 40 Mitglieder folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam einen spannenden und abwechslungsreichen Abend in besonderer Atmosphäre. Die am Linzer Flughafen ansässige Firma **RotorSky Helicopter Training** gewährte uns einen faszinierenden



Einblick in ihr äußerst umfangreiches und beeindruckendes Tätigkeitsfeld. In einem informativen und kurzweiligen Vortrag präsentierte das Team von RotorSky die vielfältigen Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten für Berufspiloten, sowie die modernen technischen Einrichtungen des Unternehmens. Besonders beeindruckend waren dabei die hochmodernen Flugsimulatoren,

die realitätsnahe Trainingsbedingungen auf höchstem Niveau ermöglichen.

Im Anschluss an den Vortrag wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, um die Räumlichkeiten des Unternehmens sowie die Trainingshubschrauber aus nächster Nähe am Vorfeld besichtigen zu können. Dabei bot sich für unsere Mitglieder die seltene Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen eines professionellen Hubschrauber Trainingsbetriebes zu werfen und zahlreiche interessante Details über Technik, Ausbildung und den täglichen Flugbetrieb zu erfahren.



Ein ganz besonderes Highlight des Abends waren zweifellos die beiden hochrealistischen Hubschrauber-Flugsimulatoren. Zwei unserer Mitglieder durften selbst im Cockpit Platz nehmen und erste Flugversuche unternehmen. Schnell wurde allen Anwesenden bewusst, wie anspruchsvoll es ist, einen Hubschrauber präzise zu steuern und dabei stabil in der Luft zu halten. Die Kombination aus Technik, Konzentration und Fingerspitzengefühl beeindruckte



die Teilnehmer nachhaltig. Dieser Abend bot nicht nur spannende Einblicke in die Thematik der Hubschrauberfliegerei, sondern bot auch ausreichend Gelegenheit für interessante Gespräche und ein nettes Miteinander unter den anwesenden Mitgliedern.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Firma RotorSky Helicopter Training für die hervorragende Organisation und die spannenden Eindrücke, die diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!



Schärding

Überpünktlich starteten wir mit Haribus vom Linzer Airport aus nach Schärding. Gleich nach der Ankunft bei der Volksschule Tummelplatz, wurden wir mit Musik begrüßt, die allerdings nicht uns, sondern den heutigen Firmlingen gewidmet war. Dies ist auch der Grund, warum wir die Stadtpfarrkirche, welche mehrere Stile in sich vereint, bei der Stadtführung nicht von innen besichtigen konnten. So entging uns leider auch der Blick auf die Orgel mit ihren 2224 Pfeifen und 31 Register. Dieses Manko wurde allerdings von unserer Stadtführerin „Gabi“, einer waschechten Schärdingerin, mit ihrem Witz locker kompensiert. Beeindruckend war der Blick auf die Hochwassermarken beim Wassertor, einfach unglaublich! Dann schlenderten wir den Inn hinunter zur Bootsanlegestelle und schon war die interessante, einstündige Stadtrunde auch schon wieder vorbei.



Nach dem Einchecken auf der „MS Schärding“ schipperten wir bei einem „Bratl in der Rein“, oder Spinatknödel, über den Inndurchbruch bis nach Passau/Ingling und dann wieder zurück. Die Fahrt durch die wildromantische Natur des Unteren Inntals beendeten wir mit einem Schnapserl und erreichten dann, nach einer kurzen Busfahrt den Flugplatz LOLS. Nun bewies die Gruppe Härte, da das Gruppenfoto, vor geeignetem Hintergrund, in der prallen Sonne erfolgte.



Aufgrund der Hitze, die am späten Nachmittag die 40°C erreichte, wurde die gesamte Planung am Flugplatz Schärding-Suben über den Haufen geschmissen! An einen Segelflugbetrieb war hitzebedingt nicht zu denken, eine eingeteilte 4-sitzige Cessna war nicht verfügbar und unser LOLS-Koordinator wirkte ein wenig planlos. Das überraschte auch unseren „Festplaner - Alois Friedl“. Überraschenderweise stand eine aufpolierte Cessna 195 am Platz (Bj.1952), welche ausgiebig fotografiert wurde. Ergänzt wurde diese Rarität dann noch von einer polierten Cessna 170 (Bj.1948) des Flugsportvereins Salzburg. Bei brütender Hitze bekamen wir eine Einführung in den Flugplatz Schärding-Suben mit anschließender Hangar Besichtigung. Danach war bei jedem das persönliche Thermometer bereits auf Anschlag. Während sich die Gruppe im Lokal mit Erfrischungen in einen Überlebensmodus begab, stiegen die ersten Vereinsmitglieder mit einer 2- und einer 4-sitzigen Maschine auf und schauten sich bei einem Rundflug Passau von oben an. Bis dann alle Luftritter ihren Flug absolviert hatten, zeigte die Uhr bereits 18:25 und das hieß, mit beträchtlicher Verspätung, rein in den Bus und ab nach Hause. Danke Alois für das „hitzige“ Fest, das seinem Namen wirklich alle Ehre machte. Bis zum nächsten Mal, bei hoffentlich moderateren Temperaturen, **euer VFFL-Team.**



Einladung zum Sommer- Stammtisch am Flugplatz Wels



Verein der Freunde
des Flughafens Linz

Herzliche Einladung zum

SOMMER STAMMTISCH

des VFFL



19. AUGUST 2026



AB 17 UHR



FLUGPLATZ LOLW (WELS)



HANGAR-
BESICHTIGUNG



FLUGPLATZ-
FÜHRUNG



FLUGPLATZ
RESTAURANT



GUTE SPEISEN
UND GETRÄNKE

WIR BITTEN UM UNBEDINGT UM ANMELDUNG

bezüglich der Reservierung an Tischen im Restaurant bei



Alois Friedl



Tel 0650/5545549
oder WhatsApp



a.friedl@vffl.at
oder alois.friedl@24speed.at

Wir freuen uns
auf einen entspannten
Sommerabend mit
euch!





Jubiläum

Am Freitag den 12. Juni 2026 fand zum bereits 10. Mal der DHL Linz Airport Night Run am Flughafen Linz statt.

Werfen wir einen Blick zurück, zu den Anfängen.



6. Juni
2014

Es war im Jänner 2011 als die Idee zu einem Lauf auf der Piste des Linzer Flughafens von 3 Freunden geboren wurde. Der damalige Direktor darauf angesprochen, winkte allerdings ab. Der Samen jedoch war gesetzt. Bei einem Vereinsfest der Gemeinde Hörsching traf dann Manfred Steiner auf Julia Prandstetter von der Gemeinde Hörsching, die diese Idee von einem Nachtlauf um 24 Uhr begeistert aufnahm. Sie war es dann auch, die den Flughafendirektor für dieses Event gewinnen konnte und die Planungen begannen. Mit der Kronen Zeitung als Partner, gab es dann am 6. Juni 2014 einen 5 Kilometer Probelauf mit Politprominenz und Pressevertretern und der gesetzte Samen begann auszutreiben, denn im Jahr darauf, am 12. Juni gab es den ersten "Runway Night Run" mit mehreren Tausend Teilnehmern. Dieses Event gewann auch den "Austrian Event Award in Silber 2015". Die zweite Auflage des Laufes folgte am 02.09.2016. Aufgrund von Diskrepanzen im Veranstaltungsteam gab es dann 2017 eine Neuausrichtung, mit DHL als Hauptsponsor. Am 05.09.2017 um 24 Uhr wurde der erste "DHL Airport Night Run" gestartet. Das Event hat sich nun etabliert und ist ein jährlicher Fixpunkt in der Laufszene. Selbst während der Pandemie wurde es abgespeckt, unter Einhaltung verrückte Auflagen durchgeführt. Heuer, am 12. Juni fand dieser Lauf also bereits das 13. Mal statt und feierte als DHL Airport Night Run sein 10. Jubiläum. Weiterhin viel Erfolg, wüscht der VFFL!



12. Juni 2015

1700 Lichter
deine Laufschuhe
und DU!



Julia Prandstetter & Manfred Steiner

Erfinder mit dem Award



Ein Frachtflugzeug stellt sich vor, die Embraer C-390 Millennium

Die C-390 ist ein Schulterdecker mit zwei Turbofans (IAE V2500-E5) mit großem Nebenstromverhältnis. Das Flugzeug verfügt über Allwetter- und Tag/Nacht-Einsatzfähigkeit und kann auch von kurzen unbefestigten Pisten starten. Am 20. September 2023 verlautebarte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, dass die Entscheidung zugunsten der C-390 gefallen sei und 4 Flugzeuge in Kooperation mit den Niederlanden beschafft werden. Die vier C-390 sollen bis 2030 die zwei verbliebenen Lockheed C-130 „Hercules“ ersetzen. Vier Stück wegen der Verfügungssicherheit. Ein Flugzeug wird für Routineaufgaben unterwegs sein, ein weiteres befindet sich immer in der Wartung und von den verbleibenden zwei Flugzeugen kann zumindest immer auf eines zurückgegriffen werden. Die C-390 wird das größte und schwersten Luftfahrzeuge sein, welches das Österreichische Bundesheer jemals betrieben hat. Dieser Typ kann unseren neuen "Pandur Evo" (Transportpanzer) transportieren, was mit der Hercules nicht möglich ist. Der Stückpreis wurde 2023 mit 130 bis 150 Millionen Euro angegeben. Konzipiert wurde dieses Flugzeug als Tanker KC-390 für die brasilianische Luftwaffe. Als sich herausstellte, dass dieser Typ multifunktionell einsetzbar ist, wurde aus der Bezeichnung KC ein C. Manchmal wird auch ein M angehängt, welches für Military stehen soll, ähnlich wie beim A400M, obwohl es diese Typen nur für den Militäreinsatz gibt! MC-390 ist eine Version für Spezialeinsatzkräfte. Die C-390 wird immer als Tankflugzeug gebaut, da dies seine Bestimmung ist. Somit sind alle Verrohrungen und Anschlüsse für einen aktiven Tanker bei jeder C-390 vorhanden. Das Cockpit besitzt eine Panzerung für Kaliber 7,62 mm, kann allerdings auf 12,7 mm upgegradet werden. Bevor das Flugzeug fertig aus Brasilien überstellt wird, erhält es noch in Holland eine NATO-Konfiguration, da dies in Brasilien, als Nicht-NATO Nation nicht möglich ist. Nach dieser Veredelung muss das Flugzeug für die finalen Arbeiten wieder zurück nach Brasilien. Die zukünftige Wartung der 4 Flugzeuge wird in Portugal erfolgen, im gleichen Betrieb der auch schon unsere Hercules wartet. Das erste Modell mit der Kennung 8T-MA soll im Mai 2028 eingeflottet werden.

Die EMB-390 KC, Registrierung: 26904
der Força Aérea Portuguesa (Portuguese Air Force)
am Flughafen Linz für einen
Auftrag der Austrian Air Force am 24.03.2026
Fotos: J. Stiglmaier



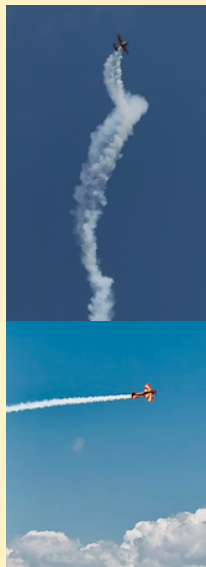
Technische Hauptdaten

- Besatzung: 2 Piloten, 1 Lademeister
- Passagiere: 80 od. 64 Fallschirmjäger
- Länge: 33,43 m
- Spannweite: 33,94 m
- Höhe: 11,84 m
- Frachtraum: L 12,7m B 3,45m H 2,95m
- Max. Startmasse (MTOW): 72 to
- Max. Nutzlast 26.000kg
- Reichweite: 6200km oder 2000km bei max. Zuladung
- Dienstgipfelhöhe: 36.000ft / 11.000m
- Startstrecke: maximal 1630 Meter
- Höchstgeschwindigkeit: 850 km/h



AÖV-Radtour 2026 in Oberösterreich

Was ist eine AÖV Radtour? Noch nie gehört.



Die Abkürzung AÖV steht für "Arbeitsgemeinschaft österreichischer Verkehrsflughäfen". Erstmalig wurde 2004 von den Flughafenmitarbeitern privat eine gemeinsame Radtour organisiert, welche dann in Folge jährlich, bis auf drei Pandemie bedingte Jahre (2020-2022) von jeweils einem anderen Airport ausgerichtet wurde. Zu den Bundesländerflughäfen Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg, gesellten sich später auch noch einige KollegInnen aus München dazu. Heuer hatte Linz die Ehre, diese private Mitarbeiter-Veranstaltung auszurichten. Da es sich dabei um das 20. Jubiläum handelte, wollte man auch ein Highlight setzen, welches in Erinnerung bleiben sollte. Gesagt getan! Der Start der **Genusstour** und der **anspruchsvollen Tour** war am 25. Juni um 9 Uhr beim Zwinger in Wels. Nachdem der Welser Vizebürgermeister, flankiert von zwei römischen Legionären einige Grußworte an die 52 Teilnehmer gerichtet hatte, ging es auch schon los. Zuerst startete die kleinere Gruppe „Auf die harte Tour“ mit 14 Radfahrern, die 110 Kilometer mit 1100 Höhenmetern zu bewältigen hatte. Kurz darauf folgte das Hauptfeld der „Genussradler“, die eine schöne Schleife durch das Eferdinger Becken, inklusive Donauradweg bis zur Schanze Hinzenbach fuhren. Währenddessen strampelten die Ambitionierten über das Kraftwerk Ottensheim in das Mühlviertel, entlang des Rodeltals nach Herzogsdorf. Beide Gruppen trafen sich dann zur Labe beim Schanzewirt in Hinzenbach (Sprungschanze), denn dort wartete schon das absolute Highlight der Tour auf die Teilnehmer. Genau nach Plan traf der Kunstflugpilot **Johann Fesl** mit seiner einmotorigen **YAK55** ein, um dem Publikum einen **Kunstflug** darzubieten. Ein voller Erfolg!

Hinter diesem Erfolg steckt allerdings viel Arbeit und Geduld. Um bei der Schanze einen **Kunstflug** durchführen zu können, ist eine Luftfahrtveranstaltung beim Land Oberösterreich anzumelden, also ein Behördenverfahren!

Gleich zu Beginn wurde mir von allen Seiten, inklusive dem Zuständigen der Behörde gesagt: "dafür wird es keine Genehmigung geben"! Das war aber zugleich der Ansporn, das "Unmögliche zu schaffen"! Als erstes musste eine Kunstflugbox mit 1200 x 300 Meter, mit zusätzlich jeweils 150 m Sicherheitsstreifen eingerichtet werden. Diese 1200x600m konnten über unverbautem Gebiet angelegt werden. Fast unmöglich erschien es allerdings, von 22 Grundstückseigentümern die Einverständniserklärung zu bekommen, dass ihr Grund in einer Mindestflughöhe von 60 Metern überflogen werden darf. Wider erwarten schaffte ich dieses Unterfangen. Dann war ein Sicherheitskonzept zu erstellen, welches auch sämtliche Sicherheits- und Rettungskräfte umfasste - geschafft. In Absprache mit dem Kunstflugpiloten wurde der Antrag zeitgerecht eingebracht. In der Antwortmail der Behörde wurde festgestellt, dass sich mehrer öffentliche Straßen im Kunstfluggebiet befinden. Übrig blieb eine Straße, die während des Fluges abgesperrt werden muss. Dafür sind wiederum Bescheide der Gemeinden Hinzenbach und Papping, oder **ein** Bescheid der

Bezirkshauptmannschaft Eferding notwendig. Dies erwies sich als schwierig, denn so einen Fall hatten sie noch nicht. Somit ging dieses Thema von der Gemeinde, über die BH bis zur Behörde des Landes Oberösterreich. Schließt sich hier der Kreis ohne Ergebnis? Der Amtsschimmel wiehert! Mit Hartnäckigkeit gelang es dann tatsächlich alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen und sowohl den Bescheid für die Straßensperre als auch den Bescheid für eine Luftfahrtveranstaltung zu bekommen. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 56,- für die straßenpolizeiliche Bewilligung nach § 82 StVO und € 122,- für die Bewilligung der Flugvorführung nach § 126 Luftfahrtgesetz und § 78 des allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz. Nun war noch die Feinabstimmung mit Flugplatz Eferding, der Polizei, Rettung, und Feuerwehr notwendig. Für mich war es die Bestätigung "**Glaube versetzt Berge**", aber einmal reicht. Bericht von Manfred Steiner.



Einladung Vereinsabend am 9. September 2026 um 19:00 im Vortragsraum Antonov am Flughafen Linz mit Johann Fesl



Johann "Hans" Fesl, erfolgreich mit seinem Unternehmen für Sicherheitslösungen hat ein besonderes Hobby, den Kunstflug. Wie es dazu kam und wie seine berufliche Laufbahn sich entwickelte wird er an diesem Abend berichten. Natürlich darf der Weg zum Kunstflugpiloten nicht fehlen und was es heißt, mit einem übermotorisiertem Fluggerät, wie seine YAK55 eines ist, die Grenzen der Physik auszutesten.



CONTROL PRO
Security Solutions

Freut euch auf einen interessanten Abend und taucht ein in die Welt eines Grenzgängers.

Ankündigung **Vereinsabend mit
Mag. Dr. Alois Farthofer am 18.11.
um 19:00 am Flughafen Linz**



Thema:
**Psychologie in
der Luftfahrt
mit einem Blick
nach Indien**



09.04.2026 Hunnu Air
Cessna Grand Caravan EX JU-3367



01.05.2026 Air Seven (Copenhagen Airtaxi)
Boeing 737-8FZ OY-ASD



14.05.2026 Sundair
Airbus A320-214 D-ASMR



17.05.2026 Neos
Boeing 737 MAX8 EI-RZB



30.05.2026 Sun Express Boeing 737 MAX8 TC-SMV



18.05.2026 Circle Air
GippsAero GA8 Airvan TF-CAB



29.05.2026 Deerjet
Boeing 737-800 BBJ2 N522NR



05.06.2026 Global Jet Aruba
Airbus A319-100ACJ P4-RLA

IMPRESSUM:

Redaktion, Produktion und Gestaltung von Sebastian Pfeiffer, Manfred Steiner und Jürgen Stiglmaier - 4063 Hörsching, Flughafenstraße 1. Medieninhaber u.f.d. Inhalt verantwortlich: VFFL-Vorstand, Obmann Walter Lorinser. Die Zeitung erscheint mehrmals im Jahr, mit einer Auflage von 220 Stück.

Druck: 4615 Holzhausen - Bimer Druck. (RLB ÖÖ)
IBAN: AT84 3400 0000 0012 0394 / BIC: RZ00AT2L